

# Segelfreizeit der Ev. Jugend



## Abenteuer auf See

(Arheilgen – TB) – In der Zeit vom 14.7. – 24.7.24 veranstaltete die Ev. Jugend Arheilgen eine Segelfreizeit auf dem IJsselmeer. Bereits der Start war turbulent, denn beinahe wäre sämtliches Freizeitmaterial verloren gegangen. Ein „netter Herr“ glaubte irrtümlich, bei dem Stapel an Taschen, Instrumenten und einer Musikbox, die CVJM-Sekretär Tobias Buss aus seinem Auto vor der Kreuzkirchengemeinde ausgeladen hatte, handele es sich um Sachen zum Mitnehmen.

Nachdem dieses Missverständnis geklärt war, konnte die Freizeit pünktlich um 12 Uhr beginnen. Der Starthafen für die Segelturn in Lemmer wurde um 18:30 Uhr erreicht.

Trotz kleiner Anfangsschwierigkeiten, so gelang es anfangs nicht, den Gasbackofen richtig zu bedienen, begann eine wunderbare Zeit.

Beim Segeln bekamen die teilnehmenden Jugendlichen eine Einführung ins Seemannsleben und lernten den 889-Knoten, der für die meisten der bevorstehenden Aufgaben der wichtigste Knoten war. Dazu kamen verschiedene Segeltechniken und Wendemanöver und einige Jungsegler durften sich auch beim Navigieren und Steuern ausprobieren.

Da der Wind anfangs noch schwach war, half zwischendurch der Motor beim Vorankommen. Aber, es gab auch immer wieder windige Phasen, in denen richtig gesegelt werden konnte.

Über den Tag verteilt und besonders bei den Abendandachten wurden viele Lobpreislieder gesungen, aber auch Klassiker wie ‚Wind of Change‘, ‚Lemon Tree‘ und Seemannslieder. Ein Song, der diese beiden Welten vereinte, hatte natürlich auch seinen Platz. Er hieß „Gott

muss ein Seemann sein“. Auch die Beschäftigung mit gesellschaftlichen Problemen und Bibelarbeit durften in all den Tagen natürlich nicht fehlen.

Besondere Highlights waren spontane Schwimmpausen im eiskalten Wasser, bei denen alle viel Spaß hatten, eine Sichtung von Robben auf einer Sandbank auf dem Weg nach Nes auf Ameland, das Nachtschwimmen unter dem Sternenhimmel und gemeinsamer Lobpreis bei Mondschein an Deck.

Auch der große Amsterdam-Tag war etwas Besonderes. Trotz Schwierigkeiten beim Ticketkauf gelang es, von Enkhuizen aus mit der Bahn noch pünktlich loszukommen und Amsterdam zu erreichen. Die Stadt wurde in Gruppen erkundet. Viele erfreuten sich an Essen und Snacks aus örtlichen Spezialitäten, während andere Döner oder Burger bevorzugten.

Eine weitere Station der Segelturn war Stavoren. Dort angekommen schwammen und chillten die Jugendlichen am Strand und verbrachten den Abend mit einem unterhaltsamen Quiz.

Auf dem Rückweg nach Lemmer wurde beim Segeln kräftig mit angepackt, Es wurde Musik gemacht, und es wurden Schallplatten bemalt, die Pfarrer Böhme mitgegeben hatte. Ein Karaoke-Abend erleichterte die aufkommende Abschiedsstimmung.

Aufräumarbeiten und Vorbereitungen für die Heimreise prägten den letzten Tag. Nach einem abschließenden Einkauf und einem Gruppenbild ging es auf den Heimweg.

Diese Segelfreizeit war voller Abenteuer, geprägt durch eine gute Gemeinschaft und tiefgehende Gespräche. Jeder Tag brachte neue Herausforderungen und schöne Erlebnisse.

Ach, ein kulinarisches Highlight soll am Ende nicht verschwiegen werden: Hagelslag (Schokostreusel fürs Brot) und Vla (eine Art Pudding) in verschiedenen Varianten.